

4.19a Konzepte zum Bildungsauftrag

Die Konzepte zum Bildungsauftrag des Niedersächsischen Schulgesetzes haben wir in unsere Lehrpläne und in unser Schulleben integriert.

verantwortlich: Mechthild Glasfort

Stand: April 2018, Beschluss der Gesamtkonferenz

Evaluation: erfolgt jährlich, Termin im Schulprogramm einsehbar.

Werteerziehung

Die Schule hat Wertevorstellungen zu vermitteln, die auf der Grundlage des Christentums basieren und dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Niedersächsischen Verfassung entsprechen¹. Werteerziehung in der Schule erfolgt zum einen durch die Behandlung entsprechender Themen, vor allem in den Fächern Religion, Deutsch und Sachunterricht. Zum anderen bietet das Schulleben selber viele Möglichkeiten für soziales Lernen, sowohl im Unterricht als auch in den Pausen. An der GS Marienschule werden die Schüler zu Klassen- und Schulhofdiensten herangezogen. Diese Aufgaben erledigen sie zum Wohl der Gemeinschaft.

Außerdem werden Patenschaften zwischen den Schülern der Klassen 4 und 1 vermittelt. Die Viertklässler übernehmen als Paten die Aufgabe, den neuen Schülern bei der Eingewöhnung in den Schulalltag zu helfen, indem sie mit den Neulingen spielen, ihnen bei Problemen helfen und allgemein ein fester Ansprechpartner sind.

Das Programm zum sozialen Lernen „Lubo aus dem All“ wird an der Schule durchgeführt.

Interkulturelle Bildung

Die größer gewordene kulturelle Vielfalt in der Bundesrepublik Deutschland aber auch die gestiegene Mobilität der Menschen in einer globalen Welt erfordern eine interkulturelle Bildung, um erfolgreich mit anderen Kulturen umgehen zu können.

An der Grundschule Marienschule erfolgt interkulturelle Bildung nicht nur durch die Behandlung entsprechender Themen im Deutsch- und Sachunterricht. Auf Grund einer langjährigen Partnerschaft zwischen der St. Marien- Kirchengemeinde und der Kirchengemeinde in Tuna (Ghana) bestehen seit zwei Jahrzehnten auch enge Kontakte zwischen der Grundschule Marienschule und den drei Grundschulen in Tuna. Jeder Marienschüler erhält die Möglichkeit zu einer Brieffreundschaft mit einem Schüler aus Tuna. Zusätzlich werden die Schüler durch regelmäßige Bildervorträge von Mitgliedern des Tuna-Kreises sehr anschaulich über die Lebensweise in Ghana informiert (siehe Homepage). Etwa alle 2-3 Jahre sind Gäste aus Tuna bei der Kirchengemeinde St. Marien zu Besuch und gehen dann auch in die Marienschule. Sie berichten aus Tuna, zeigen selbst hergestellte Waren oder geben ein Konzert. Gelder aus Waffelbackaktionen und Weihnachtsbasteleien gehen jährlich als Spende an die Grundschulen in Tuna. Die Marienschule besitzt einen Klassensatz typisch-afrikanischer Musikinstrumente, die im Unterricht häufig genutzt werden.

Da wir an der Marienschule viele polnischstämmige Schüler haben, besteht seit etwa 2 Jahren auch ein regelmäßiger Briefkontakt zu einer polnischen Grundschule in Marlboro.

¹vgl.: Nds Schulgesetz §2

Gesundheitsförderung

Schulische Gesundheitsförderung will Schüler befähigen, bewusste gesundheitsförderliche Entscheidungen zu treffen und so Verantwortung für sich zu übernehmen. Zielführend ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Die GS Marienschule führt verschiedene Aktionen zur Förderung der Gesundheit durch:

- Ernährung

Die Schüler können wöchentlich Wasser oder Apfelschorle bestellen. Außerdem wird auf dem ersten Elternabend und im Unterricht besprochen, dass ein gesundes Schulfrühstück mitgebracht wird.

- Zahngesundheit

Der Zahnarzt des Gesundheitsamtes informiert die Eltern der Erstklässler am 1. Elternabend über seine Aufgaben. Die Zahnärzte kontrollieren jedes Jahr die Zähne der Schüler und geben eine Rückmeldung an die Eltern über den Stand der Zahngesundheit ihres Kindes. In Klasse 2 und 3 wird vom Gesundheitsamt jedes Jahr eine Einheit zum Thema Zahnprophylaxe durchgeführt.

Mobilität

Mobilität mit ihren vielen möglichen Formen stellt zunehmend eine Herausforderung an uns. Auch wenn das Curriculum viele Bereiche umfasst, so ist uns an unserer Schule vor allen der Bereich Verkehrserziehung besonders wichtig.

Regeln spielen im Bereich des Verkehrs eine wesentliche Rolle. Um das Verständnis für Regeln im Allgemeinen anzubahnen schreiben wir gemeinsam mit den Schülern die Klassenregeln und sie erfahren die Regeln des Programms „Gewaltfrei lernen“. Aber vor allem in dem Fußgängerdiplom wie auch dem Radfahrerdiplom lernen die Schüler die Regeln des Straßenverkehrs und besonders auch die Notwendigkeit dieser Regeln kennen. Die beiden Diplome werden in der Schule, in Zusammenarbeit mit der Polizei (vgl. Konzept zu Kooperationen 4.18), intensiv erarbeitet. Hierzu nutzen wir auch unseren Schulhof, der seit 1991 einen Verkehrsgarten, der in der Grafschaft Bentheim einmalig ist, hat. Auch an der Aktion „Gelbe Füße“ nehmen wir seit Jahren teil.

Die Sicherheit unserer Schüler im Verkehr ist uns wichtig, daher findet einmal im Jahr eine Kontrolle der Verkehrssicherheit der Räder statt. Reparaturen können sofort vorgenommen werden.

Die Notwendigkeit eines Helmes wird den Kindern mit Hilfe eines Versuches nahegebracht.

Umweltbildung

An der Marienschule verwenden wir bewusst Wasser und Apfelschorle aus Glasflaschen. Wir achten auf Mülltrennung und unsere Schüler helfen den Müll auf dem Schulhof



Schlieperstraße 14
48527 Nordhorn
Tel.: 05921 / 2272
Fax: 05921 / 994611
Email: gs-marienschule@schulen-noh.de

Nordhorn, den 19. April 2018

aufzusammeln. Wir pflanzen jährlich Blumen auf dem Schulhof. Regelmäßig besuchen uns Haustiere in der Schule. Außerdem besuchen wir den Tierpark.